

An den Landrat

Glarus, 30. Januar 2014

Bericht zum GOPS Rechenzentrum

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Landrätliche Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr behandelte die Vorlage an ihrer Sitzung vom 22. Januar 2014 in folgender Zusammensetzung:

Vorsitz: Landrat Emil Küng, Obstalden

Mitglieder: Landrat Rolf Blumer, Glarus
Landrat Toni Gisler, Linthal
Landrat Fridolin Dürst, Obstalden
Landrätin Ann-Kristin Peterson, Niederurnen
Landrat Peter Rufibach, Riedern
Landrat Martin Bilger, Ennenda
Landrat Hans-Jörg Marti, Nidfurn
Landrat Ernst Müller, Mollis (als Ersatz für LR Bruno Gallati, Näfels)

An der Sitzung nahmen weiter teil:

Regierungsrat Röbi Marti, Departement Bau und Umwelt
Thomas Stauffacher, Hauptabteilungsleiter Hochbau
Martina Rehli, Departementssekretärin

Das Sitzungsprotokoll wurde von Diana Baumgartner, Department Bau und Umwelt, geführt.

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Bericht und Antrag an den Landrat
- Plan 1:200 vom Geschoss 0
- Plan 1:200 vom Geschoss U
- Baubeschrieb und Kostenschätzung vom 5. Juni 2012
- Mitbericht Informatikdienst vom 25. April 2012
- KSGL Nutzungsbedarf GOPS vom 20. August 2008
- Inspektionsbericht vom 4. April 2007

1. Eintreten und Behandlung der Vorlage

Das Eintreten auf die Vorlage war unbestritten.

Das Departement erläuterte die Sanierungsbedürftigkeit des GOPS-Komplexes, wobei der Aufwand für die Wiederherstellung der „Kriegstauglichkeit“ zu gross ist.

Der Raum zwischen dem Haus 1 und 3 bietet im südlichen Teil Platz für den Bau eines Parkhauses. Dies ist Sache der Kantonsspital Glarus AG. Im nördlichen Teil sieht eine Vereinbarung mit der KSGE AG vor, dass der Kanton die Räume noch auf seine Rechnung sanieren wird, insbesondere die elektrischen Anlagen sowie die Lüftung. Dabei durfte der Regierungsrat den reinen Sanierungsteil in eigener Kompetenz beschliessen, über die neue Nutzung als Rechenzentrum hat jedoch der Landrat zu beschliessen. Die Umsetzung würde in den Jahren 2014 und 2015 erfolgen, parallel zum Ausbau des Parkhauses.

Die Informatik ist in den letzten Jahren gewachsen. Die dezentralen Standorte sind betrieblich schwierig zu unterhalten, sie sind schlecht versorgt und wenig geschützt. Der GOPS wäre ein idealer Standort, um die Anlagen zusammenzuführen. Er ist sicher und Synergien mit dem Kantonsspital (z.B. Energiezentrale) könnten optimal genutzt werden. Die Lösung wurde gründlich abgeklärt und durchdacht. Ein Grossteil der Kosten verschlingt vor allem die Haustechnik.

In der breit geführten Eintretensdebatte wurde die Zweckmässigkeit eines zentralen Standortes anerkannt.

Zusätzliche Informationen des Informatikdienstes zeigen, dass die komplette Serverinfrastruktur gezügelt wird. Die Anschaffung von neuen Servern ist nicht vorgesehen soweit diese nicht altershalber zu ersetzen sind. Eine Investition in eine Glasfaserverbindung zum RZ-GOPS (ca. 20'000 Franken) und eine Investition in 10 Racks mit Kaltgangeinhausung (46'700 Franken) sind im Budget 2014 bereits eingestellt. Für 2015 und die Folgejahre sind keine weiteren Mittel nötig.

Zu Fragen Anlass gab die Höhe des Honorars Gebäudetechnik. Bei der Gebäudetechnik handelt es sich um eine äusserst anspruchsvolle Planung, da diese in bestehende Anlagen integriert werden muss. Die Honorarkalkulation erfolgt nach der SIA Norm 108 (2003).

Die Kostenungenauigkeit von 15% entspricht der eingerechneten Bauherrenreserve von 125'000 Franken.

Die Kommission stimmte der Vorlage des Regierungsrates mit einer kleinen redaktionellen Änderung einstimmig zu.


2. Antrag

Die Kommission Bau, Raumplanung und Verkehr beantragt dem Landrat der Vorlage des Regierungsrates mit einer redaktionellen Änderung zuzustimmen:

Für den Ausbau der Geschützten Operationsstelle, Teil Nord, zu einem Rechenzentrum wird ein Kredit von 830'000 Franken (inkl. 8.0 % MWST) sowie eine Bauherrenreserve von 125'000 Franken (inkl. 8.0 % MWST) gewährt, welcher der Kostenstelle 204900010 / Kostenart 5090.00 in den Jahren 2014–2016 belastet wird.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

**Landrätliche Kommission Bau,
Raumplanung und Verkehr**


Emil Kung, Obstalden
Kommissionspräsident